

LANDESVERBAND

Rekordzuwachs

4000. Mitglied in
Stade begrüßt Seite 14

Tipps vom Experten

Autofahren nach
dem Schlaganfall Seite 14

Reisen mit dem VdK

Neue Angebote für
Oktober 2019 Seite 15

VdK-FORDERUNGEN

Machen Sie unsere
Meinung publik!

In seiner sozialpolitischen Resolution fordert der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen die Bundesregierung auf, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zur Schaffung von mehr sozialer Gerechtigkeit einzusetzen. Konkret geht es um Verbesserungen bei Erwerbsminderung, in der Inklusion und der Pflege. Seit Anfang des Jahres stellen wir in der VdK-ZEITUNG nacheinander unsere Positionen ausführlich vor. In der Februar-Ausgabe ging es bereits um das Thema Inklusion.

Die sozialpolitische Resolution sowie weitere Informationen zu den einzelnen Forderungen finden Sie im Internet unter www.vdk.de/permalink/73565. Wir freuen uns, wenn auch Sie die Forderungen des VdK in Ihrem Bekanntenkreis publik machen.

Danke für Ihre Unterstützung,
Ihr Friedrich Stubbe,
Landesverbandsvorsitzender

Immer mehr
Berufspendler

Niedersachsen wird für Beschäftigte immer attraktiver, berichtet die Bundesagentur für Arbeit Niedersachsen-Bremen. Denn die Zahl der Einpendler lag im vergangenen Jahr bei knapp über 300 000 Menschen, das waren rund 8000 Personen mehr als im Vorjahr.

Die meisten Pendler reisten, wie in der Vergangenheit, aus den Nachbarbundesländern Nordrhein-Westfalen (90 300 Beschäftigte), Sachsen-Anhalt (41 700) und Bremen (35 400) ein.

Viele arbeiten in Bremen

Deutlich mehr Menschen pendeln allerdings immer noch aus Niedersachsen zum Job über die Landesgrenze: Rund 434 000 Männer und Frauen zählten im Jahr 2018 zu den Auspendlern. Dabei ging es insbesondere nach Bremen (119 800 Personen), Nordrhein-Westfalen und Hamburg (je rund 100 300). Der Stadtstaat Bremen verzeichnet unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ganze 42 Prozent Einpendler.

pd



Foto: VdK, Christina Diekmann

Sozialleistungen von rund sieben Millionen Euro hat der VdK in Niedersachsen und Bremen 2018 durchgesetzt.

Kindererziehung muss einheitlich honoriert werden

VdK fordert volle Angleichung der Mütterrente – Keine Trennung in Mütter erster und zweiter Klasse

Zum 1. Januar 2019 wurde die Mütterrente in Teilen angehoben. Eine Gleichstellung erfolgt trotzdem noch nicht. Der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen fordert deshalb, die Erziehungsleistung von Frauen endlich gleichwertig anzuerkennen und allen Müttern drei Rentenpunkte anzurechnen. Anlass dazu gibt der Internationale Frauentag am 8. März.

Um den Nachwuchs großzuziehen, unterbrechen in der Regel Frauen ihren Job und bleiben daheim. Lange Erziehungspausen aber reißen eine große Lücke in das spätere Rentenkonto und führen auch dazu, dass Altersarmut bei Frauen stärker verbreitet ist. „Wenn der Staat mehr Kinder will, dann sollte er auch die Erziehungsleistung aller Mütter rentenrechtlich entsprechend gleich honorieren“, verlangt Friedrich Stubbe, Landesverbandsvorsitzender des VdK Niedersachsen-Bremen.

Ungerechtigkeit

Die unverhältnismäßige Stichtagsregelung zum 1. Januar 1992 stößt beim VdK bitter auf. „Die derzeitige Regelung schafft Mütter erster und zweiter Klasse. Und diese Ungerechtigkeit ist für den VdK nicht hinnehmbar. Mit der Anrechnung von Rentenpunkten soll die Erziehungsleistung der Frauen ho-

Bares Geld wert: Ein halber Entgeltpunkt erhöht die Rente zurzeit im Schnitt um 15,70 Euro pro Monat.

noriiert werden. Warum diese Leistung vor 1992 aber weniger wert gewesen sein soll als danach, ist für uns unbegreiflich“, moniert Stubbe.

Ältere Mütter mit vor 1992 geborenen Kindern erhalten zwar seit Beginn des Jahres 2,5 Rentenpunkte. Das ist immerhin ein halber Punkt mehr als zuvor, eine vollständige Aufwertung durch die heutigen drei Punkte fehlt aber nach wie vor. „Wir wollen die Anhebung der Mütterrente nicht schlecht reden. Aber Gleichbehandlung sieht definitiv anders aus. Deshalb fordern wir, dass die Politik nun den letzten entscheidenden Schritt geht und endlich alle Mütter gleichstellt – unabhän-

gig vom Geburtsdatum ihrer Kinder“, so der Vorsitzende.

Finanziert werden sollten die Verbesserungen bei der Mütterrente nach Ansicht des VdK aus Steuermitteln, denn die Honorierung von Kindererziehung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Neben der vollständigen Angleichung der Mütterrente macht sich der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen auch für eine ernsthaft umzusetzende Inklusion sowie für Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente und in der Pflege stark. Lesen Sie unsere sozialpolitische Resolution unter www.vdk.de/permalink/73565 im Internet.

Christina Diekmann



Foto: www.pixabay.com

MÜTTERRENTE

Die aktuellen Zahlen
auf einen Blick

Seit Januar 2019 gilt:

- für Kinder, die vor 1992 geboren sind, werden 2,5 Rentenpunkte angerechnet,
- für Kinder, die ab 1992 geboren sind, gibt es 3 Rentenpunkte.

Ein Entgeltpunkt entspricht aktuell 32,03 Euro (West) beziehungsweise 30,69 Euro (Ost).

VdK erstreitet Millionen

Änderungen im Sozialrecht kaum verständlich

Nachzahlungen von rund sieben Millionen Euro hat der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen im vergangenen Jahr für seine Mitglieder erstritten – und damit 300 000 Euro mehr als noch im Jahr 2017. Ämter, Behörden und Sozialversicherungsträger lehnten Anträge auf Sozialleistungen immer häufiger erst einmal ab, beklagt der VdK.

„Bei dieser hohen Summe handelt es sich um gesetzlich begründete Leistungsansprüche. Das ist kein Gnadenakt des Staates und hat auch nichts mit überzogenem Anspruchsdenken zu tun“, erklärt VdK-Landesvorsitzender Friedrich Stubbe. Viele Menschen bräuchten diese Sozialleistungen, um sich finanziell über Wasser zu halten. Als starker Partner unterstützt der VdK seine über 85 000 Mitglieder in Niedersachsen und Bremen dabei, ihre Rechte gegenüber Behörden und Sozialversicherungsträgern durchzusetzen.

Nach den zahlreichen Reformen kennen sich immer weniger Menschen mit den Sozialgesetzen aus und wissen nicht, welche Leistun-

gen ihnen im Gesundheitswesen, der Pflege oder Rente tatsächlich zustehen. „Die Änderungen sind derart komplex und undurchsichtig geworden, dass viele Bürger vor diesem Reformschub kapitulieren“, so Stubbe weiter. Wenn die Krankenkasse die Kosten für den dringend benötigten Elektrorollstuhl nicht übernimmt oder die Versicherung trotz Erwerbsunfähigkeit keine Rente zahlt, ist der VdK gefragt. Dessen Juristen machen in der Beratungspraxis immer häufiger die Erfahrung, dass eine Schwerbehinderung, Rentenansprüche oder der entsprechende Pflegegrad erst anerkannt werden, wenn sich Betroffene auf juristischem Wege gegen die zuvor abgelehnten Bescheide zur Wehr setzen. Die hohe Erfolgsquote von über 50 Prozent der erledigten Fälle spricht für den Sozialverband VdK.

„Diese Entwicklung und die von uns erstrittenen, immer höheren Nachzahlungen zeigen, dass der VdK als ‚Anwalt der sozial Benachteiligten‘ heute mehr denn je gebraucht wird“, erklärt Friedrich Stubbe. Christina Diekmann

Stubbe bleibt Kreisvorsitzender

Delegierte schenken Vorstand erneut Vertrauen



Reinhold Krull, Maria Vornhagen, Hans-Jürgen Lehmann, Rita Meyer, Friedrich Stubbe, Werner Tiedeken und Heinz-Hermann Ibelings (von links).

Neuwahlen im Kreisvorstand standen auf dem Programm des Kreisverbandstags in Cloppenburg. Als Vorsitzender wurde Friedrich Stubbe im Amt bestätigt. Auch mit der Arbeit des übrigen Vorstands waren die Delegierten in den vergangenen vier Jahren sehr zufrieden, sodass beinahe alle Ehrenamtlichen wiedergewählt wurden.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender Friedrich Stubbe, stellvertretender Vorsitzender Werner Tiedeken, Kassierer Hans-Jürgen Lehmann, Schriftführer Heinz-Hermann Ibelings, stellvertretender Schriftführer Josef Stallmann, Vertreter der jüngeren Mitglieder Reinhold Krull, Frauenvertreterin Rita Meyer. Neu im Vorstand ist Maria Vornhagen als stellvertretende Frauenvertreterin. Als Beisitzer fungieren Martin Brinkmann, Bernhard Nienaber, Heinrich Frerichs, Alwin Menke, Alfons Arkenau, Christa Oltmanns und Maria-Anna Fen-

nen. Kassenprüfer sind Liane Groothoff und Hans-Georg Oltmanns.

Dank an Ehrenamtliche

Als Gäste nahmen Linderns Bürgermeister Karsten Lange, der stellvertretende Landrat Hermann Schröder und der Landtagsabgeordnete Christoph Eilers am Kreisverbandstag teil. Landesgeschäftsführer Holger Grond informierte die rund 50 Delegierten über den Umbau der Kreisgeschäftsstelle in Cloppenburg. Friedrich Stubbe, der auch den Landesverbandsvorsitz innehat, bedankte sich bei allen anwesenden Ehrenamtlichen für ihren tatkräftigen Einsatz im Kreisverband und den Ortsverbänden. „Vor vier Jahren hatte der Kreisverband Cloppenburg 3900 Mitglieder, nun liegt die Mitgliederzahl bereits bei knapp 4600 Personen, das ist eurem Engagement zu verdanken“, erklärte Stubbe.

Rekordzuwachs in Stade

Willi Mahler als 4000. Mitglied begrüßt



Willkommen: Kreisvorsitzender Erwin Schlüter, Assistentin Bettina Rohn, Ortsvorsitzender Wilfried Vagts, Sozialrechtsreferentin Julia Riggers und Kreisgeschäftsführerin Stephanie Voges (von links) begrüßten Willi Mahler (Zweiter von links).

Einen neuen Mitgliederrekord hat der VdK Kreisverband Stade aufgestellt: Bereits zum Ende des Jahres 2018 hat er das 4000. Mitglied aufgenommen.

Willi Mahler wurde bei einem gemütlichen Treffen in der Kreisgeschäftsstelle Stade feierlich im Sozialverband VdK begrüßt. Der Kreisvorsitzende Erwin Schlüter und Ortschef Wilfried Vagts überreichten ihm kleine Präsente und informierten über die verschiedenen Veranstaltungen vor Ort. Eingetreten ist Willi Mahler auf Empfehlung von Freunden: „Wenn du Hilfe in sozialrechtlichen Fragen brauchst, bist du dort gut aufgehoben“, hieß es.

Den Grund für die permanent steigende Mitgliederzahl sieht Kreisgeschäftsführerin Stephanie Voges zum großen Teil in dem immer undurchsichtiger werdenden

Sozialrecht. Denn nach zahlreichen Reformen bei Rente, Pflege und Gesundheit sei oft schwer verständlich, welche Leistungen den Bürgern zustehen. Die Aufgabe des VdK bestehe daher bei der Sozialrechtsberatung darin, den Menschen zu ihrem Recht zu verhelfen und ihnen gesetzlich zustehende Ansprüche durchzusetzen – wenn nötig auch vor Gericht.

In zehn Jahren habe sich die Zahl der Mitglieder fast verdoppelt, erklärt sie. Aber auch die zahlreichen angebotenen Aktivitäten in den Ortsverbänden seien ein Mitgliedermagnet, so der Kreisvorsitzende Erwin Schlüter. Neben geselligen Ausflugsfahrten, die den Zusammenhalt stärken, macht sich der Kreisverband auf politischer Ebene etwa mit der Aktion „Barrierefreies Stade“ auch für Verbesserungen für Blinde und Sehbehinderte in Stade stark.

Neue Führungsriege in Lingen



Auf der Jahreshauptversammlung wählten die Mitglieder des Ortsverbands Lingen einen neuen Vorstand: Vorsitzender bleibt Alfred Gutbier, seine Stellvertretung übernimmt Gregor Stegemann. Ebenfalls neu im Team ist Peter Pingel als Schriftführer. Kassiererinnen bleibt weiterhin Anneliese Boyer. Lieselotte Herbers ist nun als Vertreterin der Frauen und der Jugend aktiv.

Steuerverklärungen werden kinderleicht, wenn man die Richtigen kennt.

www.lohi.hamburg

lohi

Das lohnt sich.

Wir machen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft. Beginn ab März 2014. Nr. 11 510/010.

VdK

Mitglieder sparen sich die Aufnahmegebühr

TIPPS VOM EXPERTEN

Ohne Fahrprobe geht es nicht!

Rolf Stalleicken erklärt, wie Schlaganfall-Patienten Mobilität zurückgewinnen

Nach einem Schlaganfall die eigene Mobilität wiedererlangen, ist für die Betroffenen wohl das wichtigste Ziel. Dazu gehört gerade in ländlichen Regionen auch das Autofahren. Schließlich ermöglicht es in den meisten Fällen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Arbeitswelt.

Doch darf man sich einfach so wieder ans Steuer setzen? Gilt die einmal erworbene Fahrerlaubnis nach dem Schlaganfall noch? Wer helfen kann, was Betroffene beachten sollten und welche Kosten anfallen, weiß Rolf Stalleicken aus Bad Zwischenahn. Der ehemalige Pharmareferent hat vor fünf Jahren selbst einen Schlaganfall erlitten und sich anschließend eingehend über das Autofahren nach einem Schlaganfall informiert. Im Interview mit der VdK-ZEITUNG erklärt er, worauf Betroffene achten sollten. **Herr Stalleicken, rund 270000 Deutsche erleiden jedes Jahr einen Schlaganfall. Können Sie zum besseren Verständnis kurz erläutern, was dabei geschieht?**

Bei einem Schlaganfall wird das Gehirn plötzlich nicht mehr mit ausreichend Sauerstoff versorgt, wodurch Nervenzellen absterben. Je nachdem, wie stark der Anfall war und wie gut die Versorgung im Anschluss ist, fallen die Auswirkungen eines Schlaganfalls bei jedem Betroffenen anders aus. Aber egal in welchem Ausmaß: Sie können die Fahrtüchtigkeit stark beeinträchtigen.

Also darf ich mich nach einem Schlaganfall nicht einfach wieder ans Steuer setzen?

Nein, dazu ist erst eine Fahrprobe notwendig. Denn ein Schlaganfall zieht nicht nur deutlich erkennbare Einschränkungen wie eine Lähmung, epileptische Anfälle oder Gleichgewichtsstörungen nach sich. Häufig ist auch ein sogenannter Neglect, bei dem Betroffene eine Hälfte ihrer räumlichen Umgebung nicht mehr wahrnehmen. Sie können dabei einen Fußgänger sehen, der auf die Straße tritt, nehmen ihn jedoch nicht wahr, da das Gehirn diese Informationen nicht verarbeitet. Im Straßenverkehr ist

Spricht aus eigener Erfahrung: Rolf Stalleicken informiert über die rechtlichen Folgen eines Schlaganfalls.



Foto: VdK

eine solche Aufmerksamkeitsstörung lebensgefährlich. Ebenso verhält es sich mit plötzlich auftretender Müdigkeit, der sogenannten Tagesschläfrigkeit. In beiden Fällen heißt es: Finger weg vom Lenkrad! Wer sich trotzdem ans Steuer eines Autos setzt, handelt grob fahrlässig, denn er gefährdet sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer. **Was ist also nach einem Schlaganfall zu tun, wenn ich wieder Auto fahren möchte?**

Grundsätzlich gilt: Betroffene müssen sich selbst darum kümmern, ob sie wieder fahren können. Dabei reicht es nicht, dass man sich fit fühlt oder der Arzt die Genesung bestätigt. Man muss seine Fahreignung nachweisen! Dazu genügt meist schon eine Fahrprobe. Die Fahrerlaubnis-Verordnung, §2 Absatz 1 FeV, verlangt von den Betroffenen, selbst Vorsorge zu treffen, dass andere Verkehrsteilnehmer

nicht gefährdet werden. Ein Schlaganfall bedeutet also nicht zwangsläufig, dass man nicht mehr Auto fahren darf. Wer dies aber ohne den Nachweis der Fahreignung tut, macht sich strafbar und verliert zudem seinen Versicherungsschutz. **Und wie gehe ich dabei vor?**

Ich erkläre das Vorgehen immer in drei Schritten:

1. Der behandelnde Arzt – meist der Hausarzt – überprüft den Gesundheitszustand des Patienten und gibt sein Einverständnis, dass er körperlich wieder fit ist. Andernfalls gilt es, noch abzuwarten.
2. Ein fachärztliches Gutachten zeigt auf, welche Maßnahmen nun notwendig sind: Reicht eine Fahrprobe oder müssen auch Fahrstunden absolviert werden, sind ein Besuch beim Augenarzt oder noch weitere Untersuchungen notwendig? Das ist im Entlassungsbericht der Reha-Klinik notiert. Ein zusätzliches Gutachten eines Neurologen mit verkehrsmedizinischer Qualifikation ist meist nicht nötig, zumal es sehr teuer ist.
3. Die Fahrprobe erfolgt: Dabei muss sich der Fahrlehrer davon überzeugen, dass keine fahrrelevanten Beeinträchtigungen mehr

vorhanden sind. Als Nachweis reicht anschließend die Rechnung der Fahrschule über die Fahrprobe. **Was gilt es sonst noch zu beachten?**

Wichtig sind die Unterschiede bei den Fahrzeugklassen. Nach einer erfolgreichen Fahrprobe sind beispielsweise Auto- oder Traktorfahren wieder erlaubt. LKW, Busse und Taxen dürfen hingegen nicht mehr gefahren werden. Die Behörden werden übrigens über den Schlaganfall nicht informiert. Ausnahmen gibt es aber bei Jugendlichen, die bislang noch keinen Führerschein haben, oder wenn dauerhafte, fahrrelevante Bewegungsbeeinträchtigungen zurückbleiben. Dann sind Eintragungen in den Führerschein notwendig.

Herr Stalleicken, wie sieht es mit den Informationen für Betroffene aus?

Leider werden längst nicht alle Schlaganfallpatienten über dieses Vorgehen aufgeklärt. Ich habe auch schon erlebt, dass selbst Ärzte über dieses Thema unzureichend informiert sind. Nach meinem Schlaganfall vor fünf Jahren wollte ich möglichst schnell wieder in meinen Beruf zurückkehren. Das eigene Erleben war

bei mir ausschlaggebend dafür, dass ich mich so sehr in die Thematik eingearbeitet habe. Informationen habe ich von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe erhalten. Nun halte ich selbst Vorträge zu diesem Thema, um zu informieren und andere mit meinem Wissen zu unterstützen – getreu unserem VdK-Motto „Gemeinsam sind wir stärker“.

Das Gespräch führte Christina Diekmann.

KONTAKT

Rolf Stalleicken ist ehrenamtlich für den Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen tätig, im Vorstand des Ortsverbands Bad Zwischenahn. Seinen Vortrag zum Thema „Autofahren nach Schlaganfall“ hält er vor Gruppen zwischen zehn und 80 Personen. Informationen und Anfragen unter Telefon (01 62) 3182888.

NEUE ANGEBOTE IN 2019

Inselträume im Atlantik: Jersey und Guernsey

Mit dem VdK-Reisedienst vom 5. bis 12. Oktober 2019 auf die britischen Kanalinseln – Zusatzausflüge buchbar

Eine Flugreise auf die britischen Kanalinseln vom 5. bis 12. Oktober 2019 bietet der VdK-Reisedienst des Landesverbands Niedersachsen-Bremen in Zusammenarbeit mit der VdK Service GmbH an.

Aufgrund der Lage am Golfstrom haben die britischen Kanalinseln ein „Klima, das für den Müßiggang wie geschaffen ist“ (Victor Hugo, 1855). Atemberaubende Küstenabschnitte und entzückende Fischerhäfen verzaubern jeden Besucher. Jersey, die größte der Kanalinseln, hält Englands Sonnenscheinrekord. Kilometerlange Sandstrände, dazwischen romantische Buchten und bunte Blumentepiche, wechseln sich ab mit Palmen und einer üppigen Vegetation im Inselinneren. Zahlreiche Küstenwege laden zu erholsamen Spaziergängen ein.

Man kann sich kaum einen besseren Ort vorstellen, um sich in

der frischen Meeresluft zu entspannen und vom Alltagstrott zu erholen. Dazu die Wärme und Freundlichkeit der Inselbewohner, die von einer wohltuenden Mischung aus britischer Gemütlichkeit und französischer Lebensfreude geprägt sind – entdecken Sie mit uns dieses ausgefallene Zielgebiet mitten in Europa. Britischer Lifestyle und französisches Savoir-vivre werden Sie noch lange begleiten.

Inklusive Leistungen

Parken am Flughafen Bremen, Sonderflug von Bremen nach Jersey und zurück, sieben Hotelübernachtungen inklusive Frühstück und Abendessen im Vier-Sterne-Hotel, alle notwendigen Bustransfers im Zielgebiet, Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort, Reiseliteratur.



Die Uferpromenade im Hafen von Gorey mit der darüber thronenden Burg.

Der **Reisepreis** pro Person beträgt 1394 Euro im Doppelzimmer und 1763 Euro im Einzelzimmer. 369 Euro pro Person kostet das Ausflugspaket mit Ganztagsausflug in Jerseys wildromantischen Osten mit traditionellen „Fish & Chips“, mit Stadtrundgang in der Hauptstadt St. Helier, mit Ganz-



tagsausflug auf der „Gardenroute“ mit einer Prise „Austern & Meer“ sowie dem Ganztagsausflug in Jerseys Westen mit „La Corbière“, „La Mare Wine Estate“ und „Woodlands Farm“. Zusatzausflüge sind ebenfalls buchbar: 47 Euro kostet die Küstenwanderung mit Cream Tea, 108 Euro die Insel-

rundfahrt nach Guernsey mit St. Peter Port und 145 Euro kostet der Zusatzausflug zur Nachbarinsel Sark.

Reiseveranstalter ist die Globalis Erlebnisreisen GmbH, Schöneck.

KONTAKT

Prospekte erhalten Sie beim VdK-Reisedienst, Petra Dirks

 Nikolausstraße 11
26135 Oldenburg
 (0441) 2 10 29-50
(montags bis freitags
von 9 bis 12 Uhr)
 (0441) 2 10 29-10
 dirks@vdk.de

Blumenriviera und Côte d'Azur erkunden

Flugreise an die italienisch-französische Küste vom 9. bis 16. Oktober 2019 – inklusive ligurischer Spezialitäten

Eine Flugreise an die italienisch-französische Küste vom 9. bis 16. Oktober 2019 bietet der VdK-Reisedienst des Landesverbands Niedersachsen-Bremen in Zusammenarbeit mit der VdK Service GmbH an.

La Dolce Vita lässt grüßen. Dicht gefolgt vom französischen Charme, denn diese Reise führt zugleich durch Italien, Monaco und Frankreich, immer entlang der Küstenstraße, eine der schönsten Europas. Aufgrund des milden Klimas nennen die Italiener sie Riviera dei Fiori, „Blumenriviera“. In Frankreich



In einer malerischen Bucht liegt der kleine Naturhafen von Portofino.

heißt sie Côte d'Azur, abgeleitet vom azurblauen Meer. An der Küste reihen sich mondäne Badeorte aneinander, im bergigen Hinterland liegen malerische Dörfer mit engen Gassen.

Inklusive Leistungen

Parken am Flughafen Bremen, Sonderflug nach Genua und zurück, sieben Übernachtungen mit Frühstück, Abendessen im Vier-Sterne-Hotel, davon einmal ligurische Spezialitäten und ein Gala-Abendessen, alle notwendigen Bustransfers, Deutsch sprechende Reiseleitung, Reiseliteratur.

Der **Reisepreis** pro Person beträgt 999 Euro im Doppelzimmer und 1268 Euro im Einzelzimmer. 199 Euro kostet das Ausflugspaket mit Ganztagsausflug nach Monaco, Montecarlo und Menton, Ganztagsausflug nach Cervo, Sarola und Alassio, Ganztagsausflug nach Nizza und Cannes sowie der Ganztagsausflug nach Dolceaqua und San Remo mit Imbiss und Weinprobe. 99 Euro kostet der Zusatzausflug nach Genua, Rapallo und Portofino.

Reiseveranstalter ist die mundo Reisen GmbH & Co. KG, Heusenstamm.

SPEZIELLE VORBEUGEPROGRAMME FÜR VdK-MITGLIEDER UND GÄSTE

Gesundheit soll natürlich auch Spaß machen

Pauschalgesundheitswochen im Hotel Senator Bad Pyrmont – 14 Tage preisgünstiger – Buchungen ganzjährig möglich

Erholung finden und neue Kräfte sammeln, aktiv vorbeugen und sich fit halten unter fachlicher Betreuung – das sind die Ziele der speziell für VdK-Mitglieder angebotenen Gesundheitswochen im Hotel Senator in Bad Pyrmont. Denn schließlich soll Gesundheit auch Spaß machen.

Das Hotel hat speziell auf die Bedürfnisse der VdK-Mitglieder ausgerichtete Pauschalangebote für Selbstzahler in sein Programm aufgenommen, die sich bundesweit an alle VdK-Mitglieder und deren Angehörige richten. Unter folgenden sechs Angeboten kann das passende Programm ausgewählt werden:

1. VdK-Spezialgesundheitswoche
2. Morbus-Bechterew-Programm
3. Arthrose-Programm
4. Rheuma-Programm
5. Wirbelsäulen-Programm
6. Adipositas-Programm

Alle Programmangebote für das Jahr 2019 schließen zwischen 455 Euro und 546 Euro pro Person und Woche (sieben Übernachtungen) beziehungsweise zwischen 910 Euro und 1092 Euro pro Person (14 Übernachtungen) folgende Leistungen ein:

Anwendungen, Training und Therapie mit geschultem Fachpersonal, Schwimmbadnutzung, Unterbringung in komfortablen Einzelzimmern mit Dusche und WC, Balkon, Fernseher und Telefon (Zweibettbeziehungweise Doppelzimmer auf Wunsch möglich), bei Anmeldung Unterbringung im Senator-Kur-/Pflegehotel, Vollpension mit Frühstück, mittags Menüwahl, abends kalte Platten, kostenloser Transfer vom und zum Bahnhof Bad Pyrmont. Kurtaxe ist vor Ort zu be-

zahlen. Dieses Angebot beinhaltet keine ärztliche und pflegerische Betreuung. Eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vom Hausarzt sollte vorgelegt werden. Termine sind frei wählbar, allerdings ist der bevorzugte Anreisetag der Sonntag.

Hauptsaison: April bis Oktober
 Nebensaison: Januar bis März, November bis 15. Dezember.



Anmeldecoupon

Ja, ich melde mich/uns zu folgendem Reiseangebot an:
Gesundheitsprogramm im Hotel Senator Bad Pyrmont (bitte ankreuzen):

- VdK-Spezialgesundheitswoche
 Morbus-Bechterew-Programm
 Arthrose-Programm
 Rheuma-Programm
 Wirbelsäulen-Programm
 Adipositas-Programm

Vor- und Zuname(n): _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefonnummer (für Rückfragen): _____

Gewünschter Zeitraum: _____

Senator-Kur-/Pflegehotel: Einzelzimmer Doppelzimmer

Datum/Unterschrift: _____

Bitte lassen Sie sich von Ihrem Hausarzt nachfolgend die unbedenkliche Teilnahme am ausgewählten Programm bestätigen.
Unbedenklichkeitsbescheinigung

Unterschrift/Stempel des Arztes

Bitte einsenden an: VdK-Reisedienst, Nikolausstraße 11, 26135 Oldenburg,
Telefon (0441) 2 10 29-50, Telefax (0441) 2 10 29-10, E-Mail dirks@vdk.de

Informationen für Senioren



Rundum zufrieden waren Bremerhavens Vorsitzender Rolf Münch (Zweiter von rechts) und sein Vorstandsteam mit der Besucherresonanz der Senioren-Infobörse in Geestland. Sich in die Gesellschaft einbringen, neue Bekanntschaften schließen oder seine Freizeit sinnvoll gestalten waren die Ziele der Interessierten. Die Informationen der Ehrenamtlichen über das breite Angebot des VdK kamen dabei gut an.

Seit vielen Jahren dabei



Für seine langjährige Treue zum VdK Ortsverband Rhaderfehn-Collinghorst erhielt Leo Schneider (Mitte) eine Ehrenurkunde samt Präsenten verbunden mit einem herzlichen Dankeschön vom Ortsvorsitzenden Uwe Wagner und der stellvertretenden Schriftführerin Miriam Wagner. Weiter wurden geehrt Bettina Bosbach, Heinz-Dieter Lindemann, Horst Scheidt, Reinhold Freese, Karl Nordmann, Jürgen Platt, Hermann Fennen, Ralf Gripenburg, Erika Koenen, Iris Schmidt, Regina und Wolfgang Rülling für zehn Jahre sowie Ingrid Willms und Willi Thomas für 25 Jahre.

Blumen und Urkunden



Kreisgeschäftsführer Sebastian Berg (von links) und Kreisvorsitzender Manfred Hoppe freuten sich mit der Vorsitzenden Heidrun Schrader über besonders langjährige Mitgliedschaften im Braunschweiger Ortsverband: Ralf Wirthmüller (50 Jahre), Ingrid Pruss (40 Jahre), Edith Kochta und Rudolf Binder (beide 25 Jahre) erhielten zum Dank Blumen und eine Urkunde.

Mitgliederrekord in Bad Zwischenahn

Ortsverband begrüßt 1000. Mitglied – Aktivitäten stärken die Gemeinschaft

Vorsitzender Siegbert Martin konnte in Bad Zwischenahn nun das 1000. Mitglied in seinen Ortsverband aufnehmen. Zur Begrüßung erhielt Klaus Drieling einen großen Präsentkorb und wurde von den insgesamt 250 anwesenden Mitgliedern mit großem Applaus in die VdK-Gemeinschaft aufgenommen.

Vorsitzender Martin erklärte, dass sich die Mitgliederzahl im Ortsverband in den letzten Jahren mehr als verdreifacht habe. Dieser Erfolg sei das Ergebnis der zahlreichen Aktivitäten, die vom Vorstand angeboten werden und den Zusammenhalt der Gemeinschaft stärken.

Auch im Jahr 2019 werden wieder viele Veranstaltungen, Ausflüge



Mitgliederbeauftragter Rolf Stalleicken, Vorsitzender Siegbert Martin und Kassenverwalterin Marianne Radde (von links) hießen Klaus Drieling als 1000. VdK-Mitglied in Bad Zwischenahn willkommen.

und Reisen angeboten. Neben einer Kohl(see)fahrt und einem Besuch der Hamburger Elbphilharmonie

finden Reisen zu den griechischen Inseln, in die Lausitzer Gärten oder nach Schleswig-Holstein statt.

Beim VdK zahlt sich Treue aus

Ortsverband Berne-Lemwerder ehrt langjährige Mitglieder

Während einer gemütlichen Frühstücksrunde konnten insgesamt 13 langjährige Mitglieder des Ortsverbands Berne-Lemwerder für ihre Treue zum VdK ausgezeichnet werden.

Gedankt wurde Wilma Blanke-Wiechmann und Werner Blanke, Ina Döbbeke, Edith Nordhaus, Holger Schramm, Holger Spark, Petra und Hermann Tangermann, Renate und Heiko Winterboer, Michael Winkel für ihre zehnjährige und Hartmut Tramm für seine 25-jährige Mitgliedschaft. Für 20-jähriges ehrenamtliches Engagement als Schriftführerin



Ehrten langjährige Mitglieder: Stellvertretender Vorsitzender Jörg Bade, Kreisgeschäftsführerin Andrea Nacke, Ortsvorsitzender Werner Maack (von rechts) und Kreisvorsitzender Holger Beyer (hinten rechts).

des Ortsverbands wurde Alma Franz zudem mit einer Urkunde

nebst Anstecknadel ausgezeichnet.

AMMERLAND

Neue Adresse nach Umzug

Die Kreisgeschäftsstelle Ammerland ist umgezogen und befindet sich nun dauerhaft in der Wilhelm-Geiler-Straße 3 in Westerstede (zuvor Oldenburg). Erreichbar ist sie unter Telefon (04488) 5202392 und E-Mail gs-ammerland@vdk.de, das Büro ist montags bis freitags in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. Die sozialrechtliche Beratung durch Kreisgeschäftsführer Uwe Körper findet weiterhin dienstags und donnerstags von 14.30 bis 17.30 Uhr statt. Termine zu den Außensprechstunden finden Sie im Internet www.vdk.de/kv-ammerland

IMPRESSUM

Landesteil
Niedersachsen-Bremen
Sozialverband VdK
Niedersachsen-Bremen
Verantwortlich:
Christina Diekmann
Anschrift:
VdK Niedersachsen-Bremen
Landesredaktion VdK-ZEITUNG
Nikolausstraße 11
26135 Oldenburg
Telefon (0441) 21029-0
Fax (0441) 21029-10
E-Mail diekmann@vdk.de
Internet www.vdk.de/niedersachsen-bremen

Infos übers Ehrenamt

Ortsverband Syke stellt sich auf Messe vor

„Ohne die vielen Frauen und Männer, die ein Ehrenamt ausüben, wäre unser Land um vieles ärmer und unser Gemeinwesen nicht denkbar.“ Dieses Zitat von Altkanzler Helmut Kohl macht deutlich, wie wichtig freiwillige Helfer in allen gesellschaftlichen Bereichen sind.

Auch der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen könnte ohne den Einsatz der rund 2000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in seiner heutigen

Form nicht funktionieren. Um regelmäßig neue Ehrenamtliche anzusprechen, hat der Ortsverband Syke an der jährlich stattfindenden Ehrenamtsmesse im Syker Rathaus teilgenommen. Hier erhalten Vereine, Verbände und Organisationen die Möglichkeit, sich vorzustellen und interessierte Freiwillige für ihre Arbeit zu gewinnen. Der Stand des VdK war durchweg gut besucht und es konnten viele Gespräche über soziale Themen und die ehrenamtlichen Tätigkeiten geführt werden.



Freuten sich über den regen Besuch am Messestand: Vorsitzender Gerhard Bensch, Stellvertreterin Cornelia Freitag, Schriftführer Peter Sewald sowie die Kreisvorsitzende Dorothea Stelljes-Szukalski (von links).

Seniorenpreis für Adolf Horstmann



Für seinen besonderen Einsatz zum Wohle der VdK-Mitglieder sowie aller Delmenhorster Senioren erhielt Adolf Horstmann (Zweiter von links) den Seniorenpreis 2018 der Stadt Delmenhorst. Seit 2011 hat er das Amt des Vorsitzenden im Ortsverband Stuhr inne. Hier ist ihm bei Urlaubsfahrten, Tagesausflügen und den monatlichen Spielnachmittagen besonders wichtig, dass auch Senioren mit gesundheitlicher Einschränkung an allen Aktivitäten teilnehmen können.

„VdK ist wichtige Anlaufstelle“

In Berlin bei MdB Stephan Albani



Gern folgte die VdK-Gruppe aus Bad Zwischenahn der Einladung von MdB Stephan Albani nach Berlin. Foto: Besucherdienst Deutscher Bundestag

Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten (MdB) Stephan Albani reiste eine Gruppe des VdK Ortsverbands Bad Zwischenahn nach Berlin. Hier stand neben zahlreichen touristischen Attraktionen natürlich auch ein Besuch des Bundestags auf dem Programm.

Stephan Albani kennt das Engagement der ehrenamtlichen VdKler in seinem heimatlichen Wahlkreis und

schätzt den Einsatz des Verbands für die sozialpolitischen Interessen der Menschen. „Der VdK in Bad Zwischenahn ist eine wichtige Anlaufstelle in der Not: Sei es Einsamkeit im Alter, Probleme mit der Rente oder Schwierigkeiten nach einem Unfall – der Verband hilft vertrauensvoll und unbürokratisch. Seine Mitglieder kennen soziale Probleme aus der Praxis und tragen diese in die Politik“, erklärte Albani.

**Sie organisieren gerne?
Sind gerne mit Menschen zusammen?
Wir würden uns über Ihr Engagement bei uns freuen – Ihr VdK-Ortsverband**

Vorstandsteam im Amt bestätigt

Wahlen im Ortsverband Twist – Hermann Kötting seit 40 Jahren Mitglied

Auf der Jahreshauptversammlung des Ortsverbands Twist sprachen die anwesenden Mitglieder dem Vorstand für die nächsten vier Jahre ihr volles Vertrauen aus. Kreisgeschäftsführer Christian Ahlers leitete die Wahl, bei der allen Vorschlägen einvernehmlich zugestimmt wurde.

Zum Vorsitzenden wählten die VdK-Mitglieder Gerhard Bolmer, der den Ortsverband bereits seit 2015 kommissarisch führte. Wiedergewählt wurden außerdem Adelheid Bernzen als stellvertretende Vorsitzende, Gerlinde Fischer als Kassenverwalterin sowie Renate Bolmer als Schriftführerin. Marianne Reinink ist neue Beisitzerin im Ortsvorstand, als Kassenprüfer sind weiterhin Maria Adelheid Schnieders und Lukas Reinink tätig.

Nach der Wahl des Vorstands wurde Hermann Kötting für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Sozialverband VdK geehrt. Kreisgeschäftsführer Christian Ahlers und der Vorsitzende Gerhard Bolmer dankten ihm für seine langjährige Verbundenheit und überreichten ihm eine Ehrenurkunde und eine Anstecknadel in Bronze.

Der Ortsverband Twist ist einer von sieben Ortsverbänden im Kreisverband Meppen und zählt derzeit 125 Mitglieder. Neben den



Von Gerhard Bolmer ausgezeichnet: Hermann Kötting (links).

monatlichen Beratungsgesprächen im Sozialrecht werden Veranstaltungen wie gemeinsames Brunch im Frühling, ein Grillnachmittag im Sommer und eine Weihnachtsfeier mit Tombola angeboten.



Der Vorstand (von links): Gerlinde Fischer, Maria Adelheid Schnieders, Christian Ahlers, Marianne Reinink, Lukas Reinink, Adelheid Bernzen, Renate Bolmer und Gerhard Bolmer.

Sechs Jahrzehnte im VdK



Seit über 60 Jahren hält Maria Wilts aus Uplengen-Selverde dem VdK Ortsverband Remels die Treue. Zum Dank überreichten Kreisgeschäftsführer Thorsten Baumgarten und Ortsvorsitzender Eilert Slink der 88-jährigen während der Jahreshauptversammlung die VdK-Ehrennadel sowie eine Urkunde und einen großen Präsentkorb.

Dank ans Ehrenamt



Eine besondere Auszeichnung für ihren ehrenamtlichen Einsatz im VdK Ortsverband Bungerhof-Donneresch erhielten Lore und Heiko Russelmann (fünf Jahre) sowie der Vorsitzende Werner Rosenthal (15 Jahre). Kreisvorsitzende Dorothea Steeljes-Szukalski, die stellvertretende Ortsvorsitzende Inge Breuer und Kreisgeschäftsführer Frank Ullenboom überreichten die Urkunden.

Seltenes Jubiläum gefeiert

Hermann Holterhaus-Cordes 65 Jahre dabei

Ein seltenes Jubiläum konnte jetzt der VdK Ortsverband Hasetal feiern: Hermann Holterhaus-Cordes aus Haselünne erhielt für 65-jährige Mitgliedschaft ein Präsent und wurde mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet.

Die Vorsitzende des Ortsverbands, Brigitte Holz, ihre Stellver-

treterin Adelheid Hömmen-Korella und der Kreisvorsitzende Bernhard Linnemann bedankten sich für die außergewöhnliche Treue und gratulierten zu dieser Auszeichnung. Hermann Holterhaus-Cordes war zudem über 20 Jahre ehrenamtlich als Vorsitzender des früheren Ortsverbands Haselünne aktiv.



Ausgezeichnet: Adelheid Hömmen-Korella, Bernhard Linnemann und Brigitte Holz (von links) mit Jubilar Hermann Holterhaus-Cordes.

ALLES GUTE

Der zuständige Ortsverband, der Kreisverband sowie der Landesverband gratulieren ganz herzlich zur Goldenen, Diamantenen und Eisernen Hochzeit und wünschen noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Goldene Hochzeit

Anke und Werner Ahrens, 10. Oktober 2018, Ortsverband Lilienthal-Grasberg;
Maria und Günter Pleye, Januar, Ortsverband Garrel;
Anita und Klaus Schweter, 31. Januar, Ortsverband Salzgitter-Nord.

Diamantene Hochzeit

Hannelore und Werner Diers, 17. Januar, Ortsverband Wüstring;
Irmgard und Herbert Bande, 14. März, Ortsverband Ganderkesee.

Eiserne Hochzeit

Elli und Horst Berger, 20. Februar, Ortsverband Salzgitter-Bad.